LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft

ELER. LebensWert Land.

Die Zahlen sprechen für sich.

Erfolgsgeschichten im ländlichen Raum 2007–2013

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Berlin

LEBENSWERT LAND.

Unsere Erfolge und Chancen für die kommenden Jahre

Das Land Brandenburg kann in Bezug auf die Förderperiode 2007 – 2013 stolz auf vielfältige Erfolgsgeschichten im ländlichen Raum zurückblicken und gespannt in die Zukunft schauen. Nicht nur die eindrucksvollen Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit machen Mut, auch die Aussichten für die nächsten Jahre stimmen erwartungsfroh.

Die bisherige Förderstrategie des Landes greift. Mit den geplanten Fördermitteln aus dem ELER, dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes für Brandenburg und Berlin von 2014 – 2020, wird Bewährtes gezielt fortgesetzt. Aber es wird auch Neues in Angriff genommen und durch einen Fonds übergreifenden Ansatz über den Tellerrand hinausgeblickt. Hierzu hat das aktuelle Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) die Grundlage geschaffen.

Diese Broschüre skizziert den EPLR in seinen Grundzügen, stellt herausragende Förderprojekte und Erfolge der letzten Jahre vor und möchte Antragsteller motivieren, ihre innovativen Ansätze in Förderanträgen umzusetzen und ihre Ideen mit Unterstützung des ELER in den kommenden Jahren zu realisieren!

EPLR – WAS STECKT DAHINTER?

ELER in Brandenburg & Berlin

in der Architektur der neuen Förderperiode 2014 bis 2020

Die ELER Prioritäten aus der Europa 2020-Strategie

Innovation · Umweltschutz · Klimawandel

Wissenstransfer und Innovation in Land- und Forstwirtschaft sowie der ländlichen Entwicklung	Förderung der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von LW sowie der lebensfähigkeit der Betriebe	Förderung der Organisation in der Lebensmittelkette und des Risikomanagements in der LW	Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung von Ökosystemen, die von Land- und Forstwirtschaft abhängen	Unterstützung von Ressourcen-Effizienz und Wandel zu CO_2-armen, klimaresistenten Wirtschaften in Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft	Förderung sozialer Inklusion, Armutsverringerung und wirtschaftlicher Entwicklung in ländlichen Gebieten

Die Partnerschaftsvereinbarung zwischen der EU und Deutschland

Landespolitische Prioritäten

Demografischer Wandel · Städtische u. ländliche Entwicklung · Internationalisierung

Bildung, Kompetenz und Innovation im ländlichen Raum	Investitionen mit Agrarbezug	Klimawandel, Umwelt und Naturschutz	LEADER

Die neue Förderarchitektur für den ELER im Land Brandenburg setzt vier Schwerpunkte und leitet sich aus der Europa-Strategie 2020 sowie der Partnerschaftsvereinbarung zwischen der EU und Deutschland ab. Dabei stehen die Ziele der sechs ELER-Prioritäten im Fokus.

Insgesamt 965 Millionen Euro ELER-Mittel werden 2014 – 2020 für die Förderung der brandenburgischen Land- und Forstwirtschaft, den Umwelt- und Naturschutz sowie die Entwicklung unserer ländlichen Gebiete bereit stehen.

Das heißt in konkreten Zahlen für die nächsten sieben Jahre:

- rund 40 Mio. Euro für Bildung, Beratung, Zusammenarbeit und Innovation einschließlich EIP
- rund 200 Mio. Euro für einzelbetriebliche landwirtschaftliche Investitionsförderung, Flurbereinigung, vorbeugenden Hochwasserschutz und Maßnahmen zur Verbesserung des Landeswasserhaushaltes

- etwa 265 Mio. Euro für flächenbezogene Maßnahmen zur umweltgerechten Landbewirtschaftung mit dem Ziel der Eindämmung der Folgen des Klimawandels sowie etwa 78 Mio. Euro für Artenschutz- und Biotopschutzprojekte sowie Moorschutz plus etwa 60 Mio. Euro für die Forstwirtschaft für den nachhaltigen Waldumbau und vorbeugenden Waldbrandschutz
- und schließlich rund 280 Mio. Euro für ILE/LEADER und die erfolgreiche Fortsetzung einer breiten Beteiligung regionaler Akteure

WELCHE NEUEN MASSNAHMEN WERDEN 2014 – 2020 GEFÖRDERT?

EIP – Die Europäische Innovationspartnerschaft
Gezielte Zusammenarbeit und Kooperation von Praktikern, Forschern und Vertretern aus Bildung und Beratung, die sich mit der Umsetzung innovativer Ideen und Vorhaben auseinandersetzen.

SUW – Stadt-Umland-Wettbewerb
Kooperationen und integrierte Entwicklung von städtischen und ländlichen Regionen, umgesetzt durch die fondsübergreifende Zusammenarbeit von ELER, EFRE und ESF. Im Fokus stehen eine tragfähige Daseinsvorsorge, bedarfsgerechte Mobilität und effizienter Ressourceneinsatz.

Innovative Vorhaben der erneuerbaren Wärmeenergie-Infrastruktur

Das EPLR und weitere Informationen können Sie auf unserer Website www.eler.brandenburg.de einsehen oder herunterladen. Auch viele weitere Projekte geben Anregungen und laden ein, die Vielfalt in Brandenburg kennenzulernen.

AAL
56
57
58

90.986.448 €

FÜR ARTGERECHTE TIERPLÄTZE MIT NEUER TECHNOLOGIE UND AUSSTATTUNG FÜR VERBESSERTE HALTUNGSBEDINGUNGEN

Tierhaltung modern und artgerecht

Nahe Prenzlau hat die Agrarprodukte Dedelow GmbH ihren Sitz. Der Milchviehbetrieb mit 5.100 Rindern, darunter 2.600 Milchkühen, hat in verbesserte Haltungsbedingungen investiert und eine neue Liegehalle gebaut. Der Neubau für rund 500 Kühe ermöglicht eine Ausdünnung des Bestandes in der vorhandenen Stallanlage und damit einen höheren Komfort für alle Tiere. Zudem wurde ein neues, helles Melkzentrum mit einem Karussell für 72 Kühe erbaut, welches durch moderne Technologie und Ausstattung das Wohlbefinden der Tiere deutlich gesteigert hat.

Doch nicht nur die Kühe haben profitiert, auch für die hier arbeitenden 100 Mitarbeiter und 12 Lehrlinge haben sich die Arbeitsbedingungen durch die beiden Neubauten insgesamt verbessert.

Die bewilligten Mittel wurden für den Neubau einer Liegehalle sowie eines Melkzentrums eingesetzt.

Die Zuwendung belief sich auf	616.013,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	554.412,00 Euro
auf Bundesmittel	36.961,00 Euro
auf Landesmittel	24.640,00 Euro

HANSA-FLEX HD 208 EN853 2SN 8 WP 350 BAR 3010 mw

POMAC

1.858.000 €

ZUR ENTWICKLUNG NEUER TECHNOLOGIEN VOM SANDDORN-SMOOTHIE BIS ZUM HIGH-TECH-GURKENERNTER

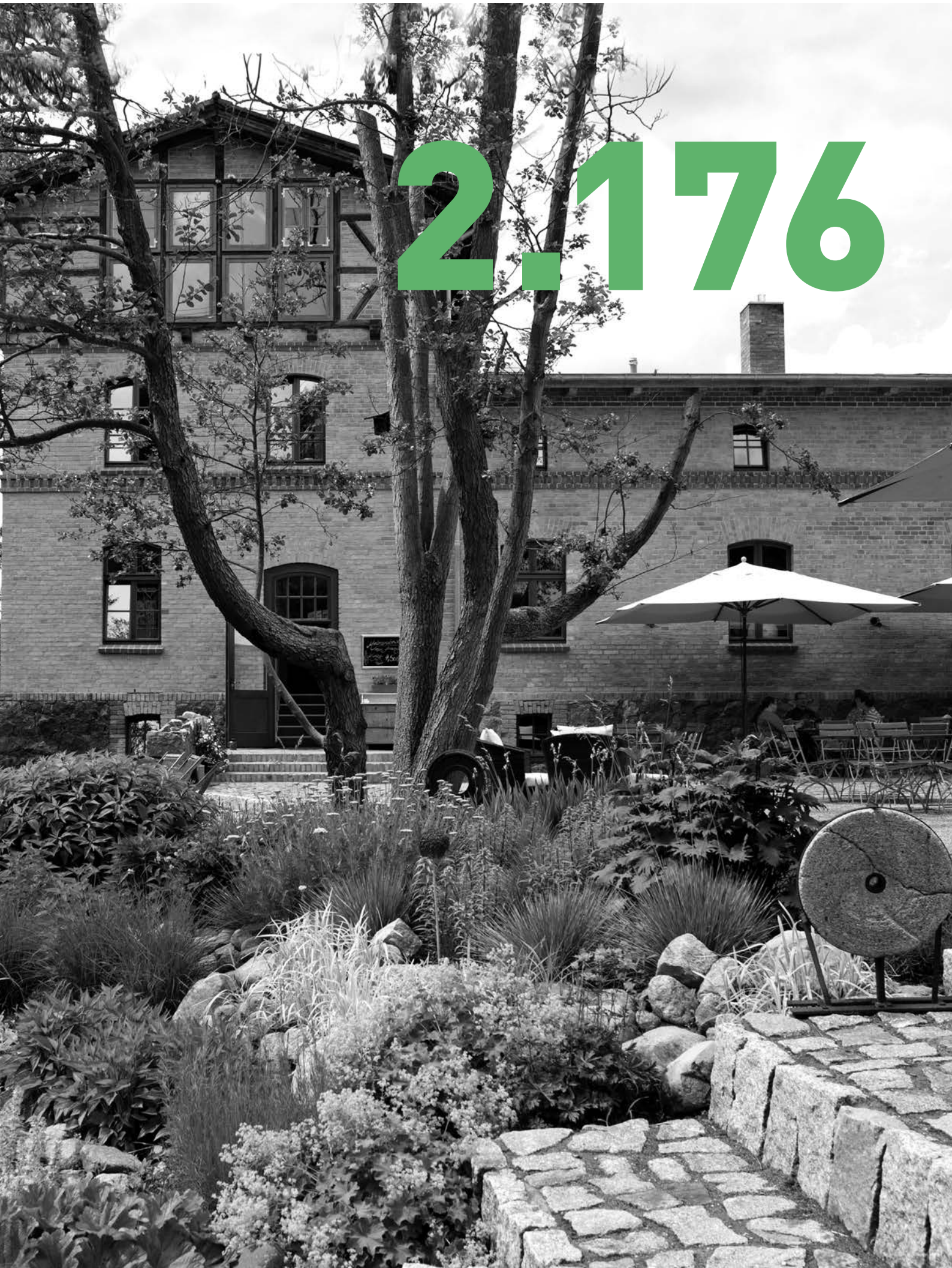
Vollmechanische Gurkenernte

Ernteverfahren müssen differenziert weiterentwickelt werden, um wettbewerbsfähig zu bleiben und Personal optimal einzusetzen. Der Gurkenhof Frehn im Verbund mit Wissenschaft und Verarbeitungspraxis haben gemeinsam eine Anbau-, Ernte- und Nacherntekette für die vollmechanische Lese von Einlegegurken für südbrandenburgische Verhältnisse entwickelt.

Das Verfahren wird die Pflückdurchgänge um bis zu 50 % reduzieren und das extrem aufwändige Pflücken durch Menschenhand mit Hilfe sogenannter Gurkenflieger ergänzen, um dem rückläufigen Anbau von Einlegegurken entgegen zu wirken. Das Projekt wurde innerhalb der dreijährigen Entwicklungszeit 2013 erfolgreich zum Abschluss gebracht.

Die bewilligten Mittel wurden für die Entwicklung einer Anbau-, Ernte- und Nacherntekette für die vollmechanische Ernte von Einlegegurken für südbrandenburgische Verhältnisse eingesetzt.

Die förderfähigen Gesamtkosten beliefen sich auf	650.638,00 Euro
davon entfielen auf Eigenmittel ..... (einschließlich nicht förderfähiger Kosten)	369.521,00 Euro
Die Zuwendung betrug	442.210,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	331.658,00 Euro
auf das Land Brandenburg	110.553,00 Euro


2.176

GESCHAFFENE GÄSTEBETTEN UND 1.875 KM NEUE RAD- UND 1.131 KM NEUE WANDERWEGE UNTERSTÜTZEN DEN LANDTOURISMUS

Genuss in der restaurierten Mühle

Das hätte sich der ehemalige Müller der Wassermühle nicht träumen lassen: Heute kann man in den denkmalgeschützten Gebäuden im Restaurant und der Pension Mühle Tornow beste Produkte aus dem Umland im historischen Ambiente mit modernen Elementen genießen.

Tradition und Inspiration prägen die Küche und die stilsicher eingerichteten Gästezimmer im Mühlenensemble. Ein Hofladen mit angeschlossenem Kräutergarten und nicht zuletzt die idyllische Wasserlandschaft rund um Tornow ziehen immer mehr Gäste an die Oberhavel.

Die bewilligten Mittel wurden für die Sanierung des Gebäudeensembles Wassermühle Tornow sowie für den Ausbau von Geschäftsräumen (Gastronomie, Beherbergung, Wellness, Handel, Kultur) eingesetzt.

Die förderfähigen Gesamtkosten beliefen sich auf	404.138,00 Euro
die Zuwendung umfasste	181.862,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	136.397,00 Euro
auf das Land Brandenburg	45.465,00 Euro

30

325.000 m

LÄNDLICHE WEGE ANGELEGT

GESICHERTE ZUFAHRTEN FÜR DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Wirtschaftswege sichern Entwicklung

Zur Erschließung des Landwirtschaftsbetriebs „Milchviehanlage“ wurde in Reichenwalde ein Wirtschaftsweg ausgebaut. Mit der Realisierung des Ausbaus wurde zudem eine verkehrssichere Zufahrt zu den angrenzenden Land- und Forstwirtschaftsflächen ermöglicht. Der etwa 530 Meter lange Weg wurde für hohe Beanspruchungen durch landwirtschaftliche Fahrzeuge und frostsicher aufgebaut.

Der frühere Feldweg mit zahlreichen Schlaglöchern ist heute auf einer Breite von drei Metern asphaltiert. Bei Gegenverkehr können die Rasenschotterbankette oder eine Ausweichstelle an einer Feldzufahrt genutzt werden. Der ländliche Wegebau trägt zur nachhaltigen Sicherung und Entwicklung des ländlichen Raumes bei.

Die bewilligten Mittel wurden für die Planungen und die Durchführung der Wegebaumaßnahme verwendet.

Die förderfähigen Gesamtkosten beliefen sich auf	165.164,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	123.873,00 Euro
auf Eigenmittel der Gemeinde	41.291,00 Euro

Zitronenseife mit Mandelöl

Zitronenseife mit Mandelöl

Zitronenseife mit Mandelöl

Zitronenseife mit Mandelöl

Fruchtseife „Elfentraum“

Avocadoseife mit Minze und Zitrone

Avocadoseife mit Minze und Zitrone

Handgemachte Naturseife. Nach zertifizierten Rezepten in der Uckermark gefertigt. Rein pflanzlich. Biologisch abbaubar.

106

EXISTENZGRÜNDUNGEN GEFÖRDERT

393 ARBEITSPLÄTZE GESCHAFFEN UND 613 ERHALTEN

Naturseifen: eine alte Tradition, lebendig und modern

In Buchenhain, im Südosten der Uckermark gelegen, hat Anke Thoma die erste Naturseifen-Manufaktur mit einer Schauwerkstatt im Landkreis etabliert. Hierfür wurde eine große Garage so aus- und umgebaut, dass heute Naturseife nach traditioneller Herstellungsart im Kaltrührverfahren von Hand gefertigt wird. Das Sortiment wurde kürzlich um Körperpflegeprodukte und Shampoos in fester Form erweitert – alles verfügbar im neuen Online-Shop www.naturseifen-manufaktur.de.

Die Manufaktur ist nur wenige hundert Meter vom Radweg „Spur der Steine“ entfernt und bietet neben Workshops zur Herstellung von Naturseife und Frischekosmetik auch eine attraktive Ferienwohnung an.

Die bewilligten Mittel wurden für den Um- und Ausbau der vorhandenen Garage zu einer Schauwerkstatt mit Kühl- und Trocknungsraum sowie einem Seminarraum eingesetzt.

Die förderfähigen Gesamtkosten beliefen sich auf	84.412,00 Euro
davon entfielen auf Eigenmittel	46.426,00 Euro
auf Zuwendungen	37.985,00 Euro
davon auf den ELER	30.388,00 Euro
auf das Land Brandenburg	7.597,00 Euro

580B

19.114.016

NEUE LAUBBAUMPFLANZEN
RUND 5.200 HA UMGEBAUTER WALD
WERTEN DEN WALDBESTAND AUF

Fitnesskur für den Stadtwald

Die Kiefer prägt heute Brandenburgs Wälder, dabei wäre aus der Waldhistorie und den Bodenverhältnissen ein hoher Anteil Laubholz natürlich. Das Projekt der Stadt Müncheberg ist ein Beispiel für die vielfältigen Waldumbaumaßnahmen innerhalb Brandenburgs, die in den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts begonnen wurden.

Die Stadt verbindet hier die Möglichkeit, ihren Wald für die Zukunft widerstandsfähiger zu gestalten, mit der Notwendigkeit, aus dem zweiten Weltkrieg geschädigte Bestände zu verjüngen. Nicht zuletzt profitieren Tourismus und Naherholung vom werdenden Mischwald, aber auch die Grundwasserneubildung, die unter Kiefernreinbeständen bei dem gegenwärtigen Klima deutlich geringer ist als unter Buchen und Eichen.

Die bewilligten Mittel wurden für den Umbau und zur Verjüngung des Stadtwaldes in Müncheberg eingesetzt.

Die Zuwendung belief sich auf	55.721,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	44.577,00 Euro
auf Bundesmittel	6.686,00 Euro
auf Landesmittel	4.458,00 Euro

37.130.000 m³

STAUINHALT BEI VOLLSTAU

300 M³ JE SEKUNDE KÖNNEN BEI HOCHWASSER IM EXTREMFALL ABGELASSEN WERDEN

Erfolgreicher Hochwasserschutz

Die 1965 in Betrieb genommene Talsperre Spremberg wird seit 2005 bei laufendem Betrieb saniert. Nur so können das Bauwerk erhalten und der Hochwasserschutz sicher gestellt werden. Beim Spree-Hochwasser Anfang August 2010 wurden die Bauarbeiten zwar unterbrochen, doch trotz Großbaustelle hat die Talsperre ihre Funktion als Hochwasserschutzbauwerk vollständig erfüllt und so die Stadt Cottbus und den Spreewald geschützt.

Mit einer Seegröße von 683 Hektar und einem Volumen von 42,7 Mio. Kubikmetern stellt die Talsperre zudem das ganze Jahr über Wasser für die Spree und den Spreewald bereit.

In den Förderperioden 1999 – 2006 und 2007 – 2013 wurden im Rahmen der Generalsanierung der operative Hochwasserschutz und die Gewässerunterhaltung für die Region sicher gestellt.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf	11,0 Millionen Euro
davon entfielen auf den ELER (2007 – 2013)	10,6 Millionen Euro
auf den EAGFL (2005 – 2006)	0,4 Millionen Euro

1.110.479

MENSCHEN PROFITIEREN VON LEADER

INVESTITIONEN ÜBER LEADER FLIESSEN IN DIE GEBIETE ALLER 14 LOKALEN AKTIONSGRUPPEN (LAG)

Wanderreiten und mehr im Seenland Oder-Spree

Das Seenland Oder-Spree ist ein ausgesprochenes Pferdeland. Vielfältige Angebote vom Freizeit- und Wanderreiten über den Turniersport bis hin zu Seminaren, Kutschfahrten und Quartieren für Pferd und Reiter finden sich in traditionellen Feldsteinhöfen oder in neu erbauten, der Landschaft angepassten Anlagen. Klein und Groß, Alt und Neu – hier haben sich unterschiedliche Anbieter in einem Netzwerk im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen der LAG Märkische Seen und der LAG Oderland zusammen geschlossen. Die Kräfte werden in einer Netzwerkinitiative für Regionalmarketing gebündelt, um mit dem jeweiligen Angebot gemeinsam zu werben.

Die bewilligten Mittel wurden für die Netzwerk-Initiative, deren Aufbau mit Internetauftritt, Kartenflyer, mp3-Hörtouren, GPS-Touren, Veröffentlichungen und Messeauftritte für ein gemeinsames Marketing eingesetzt.

Die förderfähigen Gesamtkosten beliefen sich auf	97.369,00 Euro
Die Gesamtzuwendung belief sich auf	82.763,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	66.211,00 Euro
auf das Land Brandenburg	16.553,00 Euro
auf Eigenmittel	14.605,00 Euro

5.100.100€

FÜR SCHULUNGEN FÜR VIELE 1.000 TEILNEHMER INDIVIDUELLE BILDUNGSTHEMEN AUF HOHEM NIVEAU

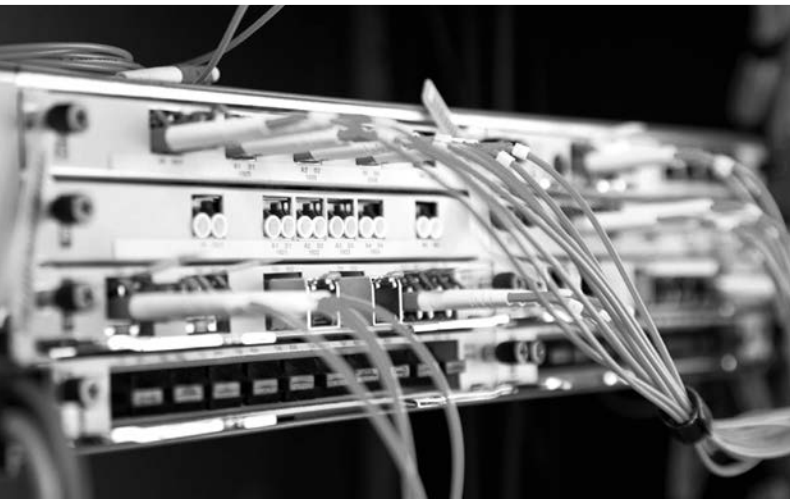
Die besten Gärtnereien im Land erleben

Im Jahr 2008 haben sich acht der besten Einzelhandelsgärtnereien im Land Brandenburg zusammengeschlossen und pflegen nicht nur den gegenseitigen Erfahrungsaustausch, sondern verbessern ihre spezifischen beruflichen Qualifikationen in gemeinsamen Seminaren.

Die Bildungsangebote richten sich an Führungskräfte und Mitarbeiter und dienen der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit dieser Betriebe. Eine offene Diskussion ist jederzeit möglich, da die Betriebe durch ihre räumliche Entfernung zueinander nicht im unmittelbaren Wettbewerb stehen.

Die bewilligten Mittel wurden zur Durchführung von Seminaren und Fachexkursionen für Mitarbeiter und Führungskräfte von Einzelhandelsgärtnereien eingesetzt.

Die förderfähigen Gesamtkosten beliefen sich auf	57.499,00 Euro
die Zuwendungen auf	48.874,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	36.656,00 Euro
auf Landesmittel	12.218,00 Euro



54.677

GESCHAFFENE DSL- UND BREITBANDANSCHLÜSSE

DAVON PROFITIEREN 46.115 PRIVATE UND 8.562 GEWERBLICHE ANSCHLÜSSE

Flatrate rund um die Uhr

Der schnelle Zugriff über das Internet wird immer wichtiger, um Nachteile für Gewerbetreibende, aber auch am häuslichen PC, im Home-Office oder im Ausbildungsbereich zu vermeiden. Mit der Stärkung der ländlichen Infrastruktur durch schnelle breitbandige Internetanschlüsse mit Flatrate sollen nicht nur Abwanderung verhindert, sondern auch Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert werden.

So konnte in acht Ortseilen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal mit rund 240 Betrieben und über 3.000 Einwohnern die Versorgungslücke geschlossen und die Wettbewerbs- und Infrastruktursituation vor Ort deutlich verbessert werden.

Die bewilligten Mittel wurden für die Finanzierung der Wirtschaftlichkeitslücke des ausgewählten Netzbetreibers gewährt. Die förderfähigen Gesamtinvestitionen beziffern sich wie folgt:

Wirtschaftlichkeitslücke (Gottow, Märtensmühle, Ruhlsdorf, Schöneweide)	173.613,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	156.525,00 Euro
Wirtschaftlichkeitslücke (Scharfenbrück, Woltersdorf)	178.438,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	160.594,00 Euro
Wirtschaftlichkeitslücke (Liebätz, Jänickendorf)	196.106,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	176.496,00 Euro

ZahnÄrztlicher
HausBesuchsDienst
Info: 03987-6218
Info:
03987-6218

naturgemäß
gärtnern
naturgemäß

437

GESCHAFFENE UND ERHALTENE EINRICHTUNGEN DASEINSVORSORGE ETWA DURCH 15 PRAXEN UND ÄRZTEHÄUSER, 95 KITAS UND 84 DORF-GEMEINSCHAFTSHÄUSER MIT MULTIFUNKTIONALER NUTZUNG

Die Zahnärztin kommt direkt ins Haus

Hausbesuche von Ärzten sind üblich. Auch weil der Anteil der Menschen, die im Alter oder im Krankheitsfall eingeschränkt mobil sind, ständig steigt. Vor allem im zahnärztlichen Bereich gab es dafür bislang keine Lösung. Das hat sich jetzt im ländlichen Raum der Uckermark gründlich geändert: Dr. Kerstin Finger betreibt eine freiberuflich tätige Zahnarztpraxis und kommt mit einem Spezialfahrzeug inklusive aller Instrumente an Bord zu ihren Patienten ins Wohnzimmer.

Vom Ärztehaus bis zum Service im Dorf

Auch Ärztehäuser, Kitas und Dorfläden mit Waren des täglichen Bedarfs, die gleichzeitig auch als Anbieter diverser Dienstleistungen fungieren, wurden als sogenannte „Servicestellen“ gefördert.

Die bewilligten Mittel wurden für die zahnärztliche Versorgung von Bürgern mit eingeschränkter Mobilität im ländlichen Raum eingesetzt.

Die förderfähigen Gesamtkosten beliefen sich auf	49.370,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	17.773,00 Euro
auf Landesmittel	4.443,00 Euro

87.000 ha
NEU GEORDNETE FLURSTÜCKE

DABEI WAREN 2007 – 2013 INSGESAMT 70.800 FLURSTÜCKE – DIE AUF 33.000 REDUZIERT WERDEN KONNTEN – MIT 14.300 EIGENTÜMERN VON BODENORDNUNGSVERFAHREN BETROFFEN

Landentwicklungskonzepte rund um Kloster Zinna

Ende 2007 wurde das Bodenordnungsverfahren (BOV) Kloster Zinna eingeleitet, in welchem derzeit die Neuzuteilung des Eigentums geschieht. Dieses BOV liegt nördlich von Jüterbog und beinhaltet auch Teile der Ortslage von Kloster Zinna. Insgesamt umfasst es eine Fläche von ca. 3000 Hektar.

Anlass für die Verfahrensdurchführung ist die extreme Zersplitterung und Kleinteiligkeit der Grundstücke in der Feldflur, die ihre Wurzeln in der historischen Siedlungsgeschichte zu Zeiten des Alten Fritz sowie in der zu DDR-Zeiten durchgeführten Melioration hat.

Die Durchführung eines BOV ist hier die einzige und zugleich effektivste Möglichkeit, die Eigentumsverhältnisse auf breiter Basis für die zukünftige Entwicklung der Region neu zu ordnen.

Die bewilligten Mittel wurden für die Planung und Umsetzung des Bodenordnungsverfahrens Kloster Zinna eingesetzt.

Die förderfähigen Gesamtkosten beliefen sich auf	876.054,00 Euro
davon entfielen auf den ELER	552.135,00 Euro
auf Eigenanteile der Teilnehmergemeinschaft	323.919,00 Euro

Impressum

Herausgeber:
Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg
Verwaltungsbehörde ELER
Henning-von-Tresckow-Straße 2 – 8
14467 Potsdam

www.eler.brandenburg.de

Konzept, Text & Gestaltung:
c-zwei communication:coaching
www.c-zwei.de
Bauch+Brain Agentur für Werbung GmbH
www.bauchundbrain.de

Kofinanziert aus Mitteln der Technischen Hilfe des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Bildnachweise:
Seiten 5, 7, 15, 19, 27: Michael Fahrig;
Seiten 9, 10: Christian Schneider; Seite 13: Anke Thoma;
Seite 17: Peter Radke; Seiten 21, 22: Lutz Kraushaar

Redaktionsschluss: November 2014

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft

Berlin

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft
Verwaltungsbehörde ELER
Henning-von-Tresckow-Straße 2 – 8
14467 Potsdam
Tel: (03 31) 866-8891
Fax: (03 31) 27548-8891
www.eler.brandenburg.de